

Mannheim

Der Architekt Carlfried Mutschler
Architekturreise

neues Datum:
2020
23. - 25. Oktober 2020

ein gemeinsames Projekt von:
incognita kulturwissen
www.architekturreisen.ch

Die Stadt Mannheim und den Architekten Carlfried Mutschler kennen nur wenige. Mutschler prägte das Erscheinungsbild Mannheims in den 1960er und 70er Jahren mit seinen markanten Bauten. Auf unserer Studienreise zeigen wir Ihnen diese architektonischen Entdeckungen.

Im 17. Jh. beauftragte der Kurfürst Friedrich IV. den holländischen Festungsarchitekten Bartel Janson mit der Planung der Stadt. Janson entwarf eine nach militärischen Gesichtspunkten ideale Planstadt mit einem regelmässigen Raster von sich rechtwinklig kreuzenden Strassen. Obwohl Mannheim im Zweiten Weltkrieg massiv zerstört

wurde, ist die sogenannte "Quadratstadt" für Mannheims Stadtbild bis heute prägend.

Die 1950er bis 70er Jahre waren die Zeit des Wiederaufbaus und Aufbruchs. Zahlreiche neue Kirchen, Schulen, Kulturbauten und Wohnsiedlungen entstanden.

Herausragend sind vor allem die Bauten des Architekten Carlfried Mutschler. Zusammen mit Frei Otto entwarf er zB. die Multihalle, die konstruktiv an das Olympiastadion in München erinnert.

Mutschlers Bauten werden wir in den drei Tagen in Mannheim immer wieder begegnen. Wir be-

suchen unter anderem die brutalistische und doch filigrane Kirche am Pfingstberg und sein Wohnhaus mit Atelier. Unterwegs werden wir auch interessante Bauten anderer Architekten vorfinden, die bei uns kaum bekannt sind. Es ist eine Architektur aus einer Zeit des unbeschränkten Wachstums und Fortschrittsglaubens.

Seit den 1980er Jahren ist Mannheim von einem starken Strukturwandel geprägt. Zahlreiche Bauten der Nachkriegszeit sind leider akut von Zerfall und Abriss bedroht. Auf der Reise werden wir die Gelegenheit haben, diverse gefährdete Objekte zu besichtigen, solange sie noch stehen.



Wohnhaus E7 7



Multihalle



Siedlung Vogelstang



Neckaruferbebauung

LEITUNG / Organisation

Peter Sägesser, dipl. Arch. ETH
info@ostarchitektur.com | +41 (0)79 689 09 60
www.architekturreisen.ch
Samuel Scherrer, dipl. Arch. ETH SIA
info@incognita.ch | +41 (0)76 448 27 76
www.incognita.ch

LOKALE PARTNER / BEGLEITUNG

Gregor Zoyzoyla und Marco Vedana, Architektur-
fotografen
Ludwig Schwöbel, ehem. Büropartner von Carl-
fried Mutschler
Ursula Dann, Kunsthistorikerin und Mutschler-
Expertin

KOSTEN

CHF 990.- pro Person im Standard-DZ.
Inklusive: Reise per Bahn vom Wohnort in der
Schweiz nach Mannheim und zurück in 2. Klasse,
Basis Halbtax, alle Transfers gemäss Programm
in Mannheim, Übernachtungen mit Frühstück
in der gewählten Zimmerkategorie, Führungen,
Besichtigungen, Eintritte.
Nicht inklusive: übrige Mahlzeiten, obligatori-
sche Reiseversicherung.
Zuschläge: Einzelzimmerzuschlag: CHF 180.-,
ohne Halbtax: CHF 41.-
Ermässigung mit GA: CHF 41.-

HOTEL

Wir übernachten im neuen Hotel Syte, ein Haus
mit stimmiger Atmosphäre, individuell einge-
richteten Zimmer und schöner Bar gleich neben
dem Bahnhof: www.sytehotel.de

ANMELDUNG

Bis 31. Juli 2020 direkt bei:

railtour suisse sa
Spezialreisen
Bernstrasse 164
3052 Zollikofen
Tel. 031 378 00 90
specialproduct@railtour-frantour.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.30-12.00 / 13.00-17.30 Uhr

Auskünfte zum Programm auch bei Samuel Scher-
rer oder Peter Sägesser. Mindestteilnehmerzahl 12
Personen, max. 25 Personen. Programmänderungen
vorbehalten.

Freitag 20.03.2020 - Anreise, Vogelstang und Quadratestadt

Vormittag: Anreise per Bahn nach Mannheim.
Direkter ICE ab Bern und Basel:
Bern ab 7:04, Luzern ab 6:54, Zürich ab 6:54,
Basel ab 8:13, Mannheim an: 10:23

Nachmittag: Mit der Strassenbahn fahren wir
an den Rand der Stadt zum Vogelstang Quar-
tier. Das Ladenzentrum ist ein typisches Relikt
der 1970er Jahre. Zwischen den Hochhäusern
stehen zwei Bauten des Architekt Carlfried
Mutschler. Wir besuchen die «Geschwister-
Scholl-Schule» und das evangelische Gemein-
dezentrum. Leider ist die Schule in einem
sehr schlechten Zustand und ihre Zukunft ist
ungewiss.

Zurück im Zentrum sehen wir, wieso sich
Mannheim auch als Quadratestadt bezeich-
net. Wir besuchen die beiden Wohnhäusern
E7 5 und E7 7 von Carlfried Mutschler. Noch
heute befindet sich das Architekturbüro
Mutschlers in einem der Häuser, welches wir
besuchen werden.

Samstag, 21.03.2020 - Kirchen und das Architekturwunder von Mannheim

Vormittag: Heute werden wir den ganzen Tag
mit dem Bus unterwegs sein. Am Vormittag
stehen Mutschlers Sakralbauten auf dem Pro-
gramm, darunter die Kirche am Pfingstberg,
die trotz ihrer brutalistischen Architektur
leicht und luftig scheint.

Nachmittag: Weiter geht es mit dem Bus zur
«Friedrich-Ebert-Schule». Ludwig Schwöbel,
Mutschlers ehemaliger Büropartner, führt und
durch die Schule. Wie bei seinen Wohnhäu-
sern und der Pfingstbergkirche spielt die
Kunst am Bau auch hier eine wichtige Rolle
in der Architektur. Auf dem Weg zurück ins
Stadtzentrum sehen wir das «Architektur-
wunder von Mannheim», die Multihalle von
1975. Das organische Gebäude von Carlfried
Mutschler und Frei Otto ist bis heute die
grösste freitragende Holzgitterschalenkon-
struktion der Welt.

Zum Abschluss besuchen wir die Kirche
Trinitas, die ein gelungenes Beispiel für die
Umnutzung eines nicht mehr gebrauchten
Sakralbaus darstellt.

Sonntag, 22.03.2020 - Grossbauten

Vormittag: Nach einem üppigen Frühstück
fahren wir mit der Strassenbahn zum Haupt-
friedhof der Stadt. Die Architektengemein-
schaft Wilhelm und Karl Schmucker sowie
Hans Scherrmann realisierten dort zusammen
mit dem Bildhauer Théo Kerg 1964 eine Trau-
erhalle. Ähnlich wie in der Trinitaskirche, wel-
che wir am Freitag besuchten, setzt Kerg das
gotische Prinzip der lichtdurchlässigen Wand
mit modernen Materialien und Techniken um.

Zu Fuss geht es weiter zur Kapelle der Uni-
Klinik, einem weiteren Werk von Mutschler
und zur spektakulären Hochhauszone am
Neckarufer.

Nachmittag: Der Architekt Karl Schmucker
plante in den 1960er Jahren die Bebauung
des Neckarufers als grossstädtische Siedlung
mit Wohnhochhäusern, Terrassenhäusern
und Schulen. Die Wohntürme wurden von
den Architekten Einald Sandreuther, Werner
Single und Norbert Schultes entworfen. Über
den Neckarsteg gelangen wir zum Collini-
Center auf der anderen Flussseite. Errichtet
wurde das Collini-Center wie die Multihalle
anlässlich der Bundesgartenschau von 1975.
Unklar ist die Zukunft des Centers. Obwohl
grosse Teile nicht mehr genutzt werden und
das Schwimmbad seit 1990 leer steht, strahlt
es immer noch den Optimismus der 1970er
Jahre aus.

Vom Collini-Center machen wir uns auf den
Weg Richtung Hotel, um am späten Nachmit-
tag die Rückreise anzutreten.

Rückreise per Bahn mit Umsteigen in Basel:
Mannheim ab 16:36, Basel an 18:47, Bern an
19:56

Direkter ICE nach Zürich: Mannheim ab 16:46,
Zürich an 20:00, Luzern an 20:05

Anmeldung Architekturreise Mannheim, 20.03. - 22.03.2020

incognita ^{kulturwissen} architekturreisen.ch

Name, Vorname: Schreibweise wie im Pass

Adresse:

Tel. (tagsüber oder mobil): Geburtsdatum:

Beruf: Email:

Doppelzimmer mit:

offen mit wem

Einzelzimmer

ich habe individuelle Wünsche, bitte kontaktieren Sie mich.

Unterschrift:

Die Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
von railtour suisse sa: www.railtour.ch/gruppenreisen/AGB

Powered by

